



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Kriegstagebuch

urn:nbn:de:gbv:46:1-908



Kriegstagebuch

28. September 1914. Landung indischer Hilfstruppen in Marseille.

4. Oktober 1914. Die deutschen Truppen werfen zwischen Opatow und Ostrowiec in Russisch-Polen die russische Gardeschützenbrigade und machen 3000 Gefangene.

5. Oktober 1914. Erdbeben in Kleinasien. 4000 Menschen umgekommen.

5. Oktober 1914. Vor Antwerpen sind die Forts Kessel und Brochem zum Schweigen gebracht. Die Stadt Bierre und das Eisenbahnfort an der Bahn Mecheln—Antwerpen sind genommen.

5. Oktober 1914. In Polen gewannen die gegen die Weichsel vorgehenden deutschen Kräfte Fühlung mit dem Feinde.

5. Oktober 1914. In Tjingtau wurden die vereinigten Engländer und Japaner mit 2500 Mann Verlust zurückgeschlagen. Der österreichische Kreuzer „Kaiserin Elisabeth“ und das deutsche Kanonenboot „Jaguar“ griffen erfolgreich in den Kampf ein.

5. Oktober 1914. Ein auf einer italienischen Werft erbautes Unterseeboot wurde von einem italienischen Ingenieur widerrechtlich entführt und nach Korsika gebracht.

5. Oktober 1914. Niederlage der Russen in den Karpathen am Uzoker Paß.

5. Oktober 1914. Zweieinhalb russische Kavalleriedivisionen bei Radom geschlagen.

5. bis 6. Oktober 1914. Die Deutsch-südwestafrikanische Schutztruppe schlug die Engländer bei Randfontein und machte 35 Gefangene.

6. Oktober 1914. Die Ägypter weigern sich, nach Europa zu gehen und für England zu kämpfen. In Alexandrien und Kairo finden blutige Zusammenstöße statt.

7. Oktober 1914. Aus dem neutralen Auslande laufen fortgesetzte Anfragen bei deutschen Banken wegen Überlassung von deutscher Reichsanleihe ein.

7. Oktober 1914. Bei Antwerpen wurden die Belgier und eine englische Brigade geschlagen. Der deutsche Angriff nähert sich dem inneren Fortsgürtel. Vier schwere Batterien, 52 Feldgeschütze, viele Maschinengewehre, auch englische, wurden im freien Felde genommen.

7. Oktober 1914. Die Russen verloren bei einem Angriff im Gouvernement Suwalki 2700 Gefangene und neun Maschinengewehre.

7. Oktober 1914. Westlich Zwangorod wurden in kleineren Gefechten 4800 Gefangene gemacht.

7. Oktober 1914. Die belgische Regierung ist aus Antwerpen nach Ostende übergesiedelt. — Die Beschießung der Stadt Antwerpen wurde von den Deutschen vorher dem Kommandanten der belgischen Stadt angefragt.

7. Oktober 1914. Französische Truppen aus Tunis besetzten die zu Tripolis gehörige Barkhat-Oase.

7. Oktober 1914. Die Japaner besetzen Jaluit und Jap in der Südsee. Letzteres war bereits von den Engländern besetzt worden.

8. Oktober 1914. Vor Antwerpen ist Fort Breendonk genommen.

8. Oktober 1914. Eine russische Kolonne erreicht, von Lomsha vorgehend, Lyk.

8. Oktober 1914. Die Luftschiffhalle in Düsseldorf von einem feindlichen Flieger angegriffen. Die Hülle eines Luftschiffes zerstört.

9. Oktober 1914. Die Engländer machen im Hafen von Antwerpen gegen 50 deutsche Handelsschiffe bewegungsunfähig.

9. Oktober 1914. Der italienische Kriegsminister General Grandi hat sein Entlassungsgesuch eingereicht.

9. Oktober 1914. Antwerpen erobert. 5000 Gefangene gemacht, in Holland 22 000 Belgier und Engländer interniert. Große Siegesbeute an Geschützen, Munition, Lebensmitteln.

10. Oktober 1914. König Karol von Rumänien gestorben.

10. Oktober 1914. Zwei französische Torpedoboote gesunken.

10. Oktober 1914. Przemysl von den österreichischen Truppen entsetzt.

10. Oktober 1914. Russische Flottendemonstration an der rumänischen und bulgarischen Küste.

10. Oktober 1914. Siegreiche Kavalleriegefechte westlich Lille und bei Hazebrouck, zwei französische Kavalleriedivisionen völlig geschlagen.

10. Oktober 1914. Im Osten bei Schirwindt ein russischer Angriff abgeschlagen, 1000 Gefangene gemacht, 20 Geschütze erobert; bei Grojez 2000 Gefangene gemacht.

11. Oktober 1914. Generalmajor Zupelli wird italienischer Kriegsminister.

11. Oktober 1914. Belfort wird von der Zivilbevölkerung geräumt.

11. Oktober 1914. Österreicher besetzen von neuem Lancut und Njezow.

11. Oktober 1914. Der russische Panzerkreuzer „Ballada“ von dem deutschen Unterseeboot „U 26“ unter Kapitänleutnant Freiherr von Berckheim zerstört.

12. Oktober 1914. Erneuter Angriff der Russen bei Schirwindt abgewiesen. 4000 Gefangene, ungefähr 30 Geschütze, 12 Maschinengewehre.

12. Oktober 1914. Angriffe der Franzosen östlich Soissons abgewiesen.

12. Oktober 1914. Siegreiche Kämpfe an der Weichsel südlich Warschau und Zwangorod.

13. Oktober 1914. Gent von den deutschen Truppen besetzt. Lille besetzt, 4500 Gefangene gemacht.

13. Oktober 1914. Bei Warschau 8000 Gefangene gemacht, 25 Geschütze erobert.

14. Oktober 1914. Die belgische Regierung verlegt ihren Sitz nach Le Havre.
14. Oktober 1914. Burenrebellion in Südafrika unter Oberst Maritz. Das Kriegsrecht wurde über das ganze Gebiet der Union verhängt.
14. Oktober 1914. Russische Angriffe bei Lyd abgewiesen. 8000 Gefangene gemacht.
14. Oktober 1914. Brügge besetzt.
15. Oktober 1914. Über Portugiesisch-Kongo ist das Kriegsrecht verhängt.
15. Oktober 1914. Japan verletzt Chinas Neutralität durch Besetzung von Tsinanfu, Endpunkt der Schantungsbahn.
15. Oktober 1914. Attentat eines jungen Türken in Bukarest auf die englischen Balkankomiteemitglieder Gebrüder Burton.
15. Oktober 1914. Urmia von türkischen Kurden besetzt.
15. Oktober 1914. Spannungen in den Beziehungen zwischen China und Japan werden gemeldet.
15. Oktober 1914. Ostende besetzt.
15. Oktober 1914. Angriffe der Franzosen bei Reims zurückgewiesen.
15. Oktober 1914. Verlegung des Internationalen Sozialistischen Bureau's nach Amsterdam.
15. Oktober 1914. Der englische Kreuzer „Hawke“ durch ein deutsches Unterseeboot zum Sinken gebracht.
16. Oktober 1914. Tod des italienischen Ministers des Äußeren Marchese di San Giuliano.
17. Oktober 1914. Vier deutsche Torpedoboote im Kampfe gegen überlegene feindliche Kräfte unweit der holländischen Küste gesunken.
17. Oktober 1914. Erdbeben in Griechenland.



Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.

Nachdruck sämtlicher Aufsätze nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.
 Verantwortlich: der Herausgeber George Kleinow in Berlin-Schöneberg. — Manuskriptsendungen und Briefe werden erbeten unter der Adresse:

An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Friedenau, Hedwigstr. 1 a.
 Fernsprecher der Schriftleitung: Amt Wpland 3630, des Verlags: Amt Bülow 6510.

Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11.

Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Dessauer Straße 36/37.